



FRAKTION IM STADTRAT ZU LEIPZIG

Franziska Riekewald, Michael Neuhaus
DIE LINKE.
Fraktion im Stadtrat zu Leipzig
04092 Leipzig

06. Oktober 2020

Antwortschreiben auf Protestmails bezüglich des Bebauungsplans für den Wilhelm-Leuschner-Platz

Sehr geehrte Damen und Herren,

Vielen Dank für ihr reges Interesse an der viel zu oft unterschätzten Kommunalpolitik und insbesondere am Schutz der natürlichen Lebensgrundlage. Als LINKE sorgen auch wir uns um die Lebensqualität in Leipzig, welche untrennbar mit der Erhaltung der ökologischen Funktionen verbunden ist: Bäume reinigen die Luft und regulieren das Stadtklima, Bestäuber*innen sichern unsere Nahrungsversorgung und Vögel regulieren beispielsweise die Populationen von krankheitsübertragenden Insekten.

Durch Neubau-, Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen verschwinden jedoch innerstädtische Lebensräume wie Brachen oder Hohlräume im Mauerwerk. Auf der anderen Seite ist die Verdichtung der Stadt ein wirksames Mittel, um die Inanspruchnahme neuer Flächen außerhalb des bisherigen Stadtgebietes zu vermeiden. Das Anliegen, den Wilhelm-Leuschner-Platz zu bebauen, halten wir daher für sehr sinnvoll. Durch diese Innenentwicklung ist es uns möglich, Flächen für Wohnung und Arbeitsplätze zu schaffen, welche zentral und mit ÖPNV, zu Fuß oder mit dem Rad zu erreichen sind. So wird wiederum schädlicher Verkehr verhindert und wir kommen der Verkehrswende ein Stück näher. Denn ohne Verkehrswende gibt es auch keine Klimawende.

Als LINKE ist für uns allerdings auch ganz klar: Wer baut, trägt die Verantwortung dafür, dass dadurch kein Schaden für die Allgemeinheit entsteht. Das ist ein Kernpunkt von Umweltgerechtigkeit.

Ganz konkret haben wir deswegen einen Änderungsantrag an den von ihnen kritisierten Bebauungsplan zum Wilhelm-Leuschner-Platz gestellt. In diesem fordern wir ein Animal-Aided-Design. Konkret bedeutet das, dass die Gebäude so zu planen und zu bauen sind, dass die bedrohten Arten auch nach den Baumaßnahmen noch all ihre Bedürfnisse erfüllen können.

Weil uns das aber bei weitem nicht ausreicht, haben wir (unabhängig vom Wilhelm-Leuschner-Platz) das Anliegen von NABU und Ökolöwen in einem weiteren Antrag „Artenschutz in die Stadtentwicklung - Für eine Leipziger Grünsatzung“ aufgegriffen und in den Stadtrat eingebracht. Diese hat (mitunter) das Ziel, Animal-Aided-Design sowie Dach- und Fassadenbegrünung zum Standard, sowohl bei Bebauungsplänen auch als bei kleineren Bauprojekten zu machen.

Damit die Allerweltsarten von heute nicht die Rote-Listen-Arten von Morgen werden, heißt es zu verhindern, dass Gewinne privatisiert und die Kosten für Umweltschäden vergesellschaftet werden. Danke für Interesse und bleiben sie gesund. Wir hoffen, wir konnten Ihnen unsere Beweggründe zur Zustimmung des Bebauungsplans ein wenig erläutern.

Mit freundlichen Grüßen,

Michael Neuhaus, Sprecher für Umwelt
Franziska Riekewald, Sprecherin für Mobilität
Für DIE LINKE im Leipziger Stadtrat